

NEWSLETTER

26. Juli 2013

Sommersemester 2013

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, das Sommersemester war wie immer besonders reich an spannenden Veranstaltungen. Das Highlight des Semesters war sicherlich die Unselde Lecture mit dem kanadischen Philosophen Charles Taylor, bei der es um Fragen zu Religion und Säkularisierung ging. Besonders spannend war in diesem Zusammenhang auch die Diskussion mit der Berliner Islamwissenschaftlerin Gudrun Krämer über Säkularisierung in muslimischen Gesellschaften. Ein weiterer großer Erfolg war die Vorlesungsreihe zur Selbstgestaltung des Menschen, die das FORUM SCIENTIARUM gemeinsam mit dem Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) im Studium Generale angeboten hat. Neu war in diesem Semester eine kognitionswissenschaftliche Vorlesungsreihe, zu der Martin Butz und Bettina Rolke jede Woche eine/n Wissenschaftler/in aus einem anderen Fach ans FORUM SCIENTIARUM eingeladen haben. Außerdem berichten wir über den Abschluss des aktuellen Studienkolleg-Jahrgangs und von zwei internationalen Tagungen zu Ähnlichkeit und Analogie. Lesen Sie außerdem, was wir für die kommenden Monate und für das Wintersemester planen.

Wir danken den Trägern des FORUM SCIENTIARUM und allen, die sich in diesem Semester wieder am und für das FORUM SCIENTIARUM engagiert haben!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Niels Weidtmann und
Ihre Ruth Conrad



Unselde Lecture 2013: Säkularisierung ohne Glaubensverfall

Zur diesjährigen Unselde Lecture war der renommierte und über die Grenzen seines Faches hinaus wirkmächtige kanadische Sozialphilosoph Prof. Dr. Charles Taylor zu Gast. In seiner öffentlichen Vorlesung erläuterte Taylor, warum er die weit verbreitete Ansicht, der Prozess der Säkularisierung gehe grundsätzlich mit dem Rückgang religiöser Glaubensüberzeugungen einher, für falsch hält. Taylor versteht die Säkularisierung vielmehr als eine Antwort auf die Herausforderung, das Zusammenleben von Menschen mit sehr unterschiedlichen Werte- und Glaubensvorstellungen zu gestalten. In einer öffentlichen Diskussion mit Charles Taylor über Säkularisierung in muslimischen Gesellschaften machte die Islamwissenschaftlerin Prof.

Dr. Gudrun Krämer (FU Berlin) deutlich, dass die Vorstellung von homogenen islamischen Gesellschaften verfehlt ist. Während der Glaube in großen Teilen der verschiedenen muslimischen Gesellschaften stark verankert ist, lassen sich gleichwohl überall einzelne Säkularisierungstendenzen aufweisen. Neben seinen öffentlichen Auftritten leitete Taylor am FORUM SCIENTIARUM einen fünftägigen Meisterkurs, zu dem DoktorandInnen und JuniorprofessorInnen aus aller Welt nach Tübingen gekommen waren. Mit nicht nachlassendem Interesse und geradezu jugendlichem Engagement diskutierte er mit den Teilnehmenden nicht nur seine eigenen Arbeiten, sondern auch deren Projekte zu einem weiten Spektrum an Fragen zu Säkularisierung und Religion. (We)



Tagung zu „Analogie“

Das analogische Denkmodell ist alt, älter wohl als das uns vertraute analytisch-rationale. Allerdings ist es mit Ausnahme einer kurzen Wiederbelebung in der Renaissance weitgehend in Vergessenheit geraten oder wird als alogisch und irrational eingestuft. Auf der Tagung wurden die verschiedenen Stränge analogischen Denkens in der Geschichte nachgezeichnet und es wurden Möglichkeiten aufgewiesen, die Analogie für Fragen nach dem Anderen und Fremden, wie sie in der gegenwärtigen Philosophie diskutiert werden, fruchtbar zu machen. Die Tagung stand unter der Leitung von Dr. Alina Noveanu. (We)

Vorlesungsreihe Kognitionswissenschaften

Was ist eigentlich Kognition, wie funktioniert sie, welche neuronalen Grundlagen kennen wir, wie hängt sie mit Sprache zusammen? Wissenschaftler verschiedener Disziplinen beschäftigen sich mit diesen Fragen, und entsprechend abwechslungsreich und vielfältig war die kognitionswissenschaftliche Vorlesungsreihe, zu der Prof. Dr. Bettina Rolke und Prof. Dr. Martin Butz Vertreter der verschiedenen Disziplinen ans FORUM SCIENTIARUM eingeladen hatten. Die Reihe hat die Forschenden miteinander ins Gespräch gebracht und war zugleich von Studierenden und Doktoranden gut besucht. (We)

Studienkolleg

Der siebte Jahrgang des Studienkollegs stand aufgrund des großen Interesses erneut unter dem Thema „Sprache und Kognition. Sprache als Schnittstelle zwischen natürlicher und kultureller Evolution“. Insgesamt 21 KollegiatInnen aus unterschiedlichen Studiengängen und Disziplinen befassten sich in Blockseminaren und einer wöchentlichen Vortragsreihe mit den evolutions- und neurobiologischen, linguistischen, philosophischen und historischen Perspektiven dieses Themas. Zusätzlich arbeiteten die Teilnehmenden in kleineren Projektgruppen an einer jeweils eigenen Fragestellung, z.B. zum Verhältnis von Sprache und Musik oder einem Vergleich von Sprachursprungstheorien aus der Zeit der Aufklärung mit gegenwärtigen Diskursen innerhalb der Naturwissenschaften. Die Ergebnisse dieser Projektgruppenarbeit wurden in einer öffentlichen Präsentation vorgestellt. (Co)

Ringvorlesung im Rahmen des Studium Generale

Gemeinsam mit dem IZEW (Dr. Roland Kipke) hat das FORUM SCIENTIARUM in diesem Semester eine Ringvorlesung organisiert und durchgeführt: „Die Selbstgestaltung des Menschen. Interdisziplinäre Einsichten“. Die Vorlesung ging dem Phänomen der Selbstverbesserung des Menschen und den damit verbundenen Fragen nach: In welchem Umfang kann sich der Mensch überhaupt aus eigener Kraft verändern? Warum versucht er es? Welche Selbstveränderung ist wünschenswert

und warum? Dabei wurden ethische, psychologische, theologische und pädagogische Einsichten ebenso behandelt wie gegenwärtige Möglichkeiten und ethische Probleme der technischen Selbstverbesserung (sog. Hirndoping oder Möglichkeiten und Grenzen der Schönheitschirurgie). Referenten waren u.a. Urban Wiesing, Werner Greve, Friedrich Hermanni, Niels Bierbaumer, Robert Horres, Ulrich Trautwein, Martin Hautzinger, Matthis Synofzik sowie der Bestseller-Autor Wolfgang Schmid. Die gesamte Reihe stieß auf ein hohes Publikumsinteresse und führte oft zu regen Diskussionen. (Co)



Ausblick

*International Interdisciplinary Summer School 2013 (05. bis 09. August)
„The Philosophical History of Modern Space-Time Theory“*

*TISS Tübingen International Summer School 2013 (29. Aug. bis 02. Okt.)
„Neuroenhancement — What could we do and what ought we to do?“*

*Studium Generale
„Warum Wissen sich ändert. Wissenschaften in geschichtlichen und kulturellen Kontexten“
Mittwochs 20 Uhr c.t.
Beginn: 30.10.2013*

Tagung „Ähnlichkeiten jenseits von Identität und Differenz“

Im Aufmerken auf interkulturelle Ähnlichkeiten wird deutlich, dass die Dichotomie von Identität und Differenz angesichts der geschichtlichen Wandelbarkeit von Kulturen zu kurz greift. Das ist der Punkt, an dem die Tagung eingehakt und den Versuch einer philosophischen Analyse des Phänomens der Ähnlichkeit unternommen hat. Die Tagung stand im Kontext eines größeren Forschungsprojekts an der Universität Konstanz. Organisiert wurde sie von Prof. Dr. Anil Bhatti, indischer Germanist und derzeit Humboldt-Fellow am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dorothee Kimmich, und Dr. Niels Weidtmann. (We)

Nachruf

Das FORUM SCIENTIARUM trauert um den Stifter und Ehrensenator der Universität Tübingen Udo Keller, der bereits Ende letzten Jahres nach schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren verstarb. Im Anschluss an seine berufliche Karriere gründete Udo Keller die „Udo Keller Stiftung Forum Humanum“, die sich dem Dialog über die Grenzen von Wissenschaftsdisziplinen, Religionen und Kulturen hinweg widmet. Er hat die Gründung des FORUM SCIENTIARUM der Universität Tübingen mit initiiert und gefördert. Sichtbarer Ausdruck dieser Förderung ist das Studienhaus der Udo Keller Stiftung in der Doblerstrasse, in dem das FORUM SCIENTIARUM residiert. (We)

Wissenschaftsphilosophisches Kolloquium

Der Austausch des Wissenschaftsphilosophischen Kolloquiums Tübingen (WPK) mit seinem Pendant in Wien findet nun bereits im fünften Jahr statt. Im Sommersemester 2013 war Dr. Christian

Damböck vom Institut Wiener Kreis zu Gast, er ist Leiter des FWF-Projekts „Wilhelm Dilthey and Rudolf Carnap. A Historical and Systematic Study“. In diesem Zusammenhang hielt er am 26. Juni einen Vortrag über „Epistemische Ideale bei Dilthey und Cohen“, in dem er einen Teilaspekt des Projekts vorstellte. (Ge)



Impressum

Universität Tübingen
FORUM SCIENTIARUM, Doblerstraße 33, 72074 Tübingen
Tel. +49-(0)7071-40716-0, Fax +49-(0)7071-40716-20
E-Mail: info@fsci.uni-tuebingen.de
Web: www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
V.i.S.d.P.: Dr. Niels Weidtmann
Redaktion & Gestaltung: Yanti Hölzchen & Julia Siebert

